

EINSATZ GRÜNER DEFAULTS

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: In den meisten Studien wurde ein positiver Zusammenhang zwischen grünem Default und erwünschtem Effekt festgestellt

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Strom-anbieter

Literatur: Sunstein, C. R., & Reisch, L. A. (2013). Green by default. *Kyklos*, 66, 398–402.
 Sunstein, C. R., & Reisch, L. A. (2014). Automatically green: Behavioral economics and environmental protection. *Harvard Environmental Law Review*, 38, 127–158.
 Sunstein, C. R., & Reisch, L. A. (2016a). Climate friendly default rules. Unter SSRN: <http://ssrn.com/abstract=2796786>.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Manuela Bernauer (manuela.bernauer@zu.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM